



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXXI. Markgraf Otto vereignet der Stadt Osterburg die vor der Stadt gelegene von denen von Königsmark besessene Hofstätte Pinnow, am 18. März 1369.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

provisionibus sibi faciendis de huiusmodi parochialibus ecclesiis aut aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales vel speciales apostolice sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quas quidem litteras et processum per eos habitos ad eandem ecclesiam volumus non extendi, sed nullum per hoc eis quoad affectationem parochialium ecclesiarum et beneficiorum aliorum prejudicium generari, et quibuscunque privilegiis et indulgentiis ac litteris apostolicis specialibus vel generalibus quorumcumque tenorum existant, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in vestris litteris mentio specialis. Nos enim ex nunc irritum decernimus et inane, si secus super his a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre incorporationis, annexionis et unionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se noverit incursum. Datum Rome apud sanctum Petrum, II. Calend. Augusti, Pontificatus nostri anno quarto.

Gundling'sche Urkundensammlung III, 3. S. 92. — Beckmann's Besch. V, I, X, 158. — Lenz Br. Urk. S. 446 mit der Jahreszahl 1382.

XXXI. Markgraf Otto verzeignet der Stadt Osterburg die vor der Stadt gelegene von denen von Königsmark besessene Hofstätte Pynnow, am 18. März 1369.

Wir Otte, von gotes gnaden Marggreue zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs oberster Kamerer, Pallanzgreue by dem Ryne vnd Herzog zu Bayern, bekennen öffentlich, das wir mit wolbedachtem Mute vnd mit Rate vnser Rates, den Weyßen bescheydenen Luten, den Rathmannen, Gildemeistern vnd den gemeinen Bürgern vnser Stadt zu Osterburg, vnsern lieben getrewen, die nhw sint vnd hienach zukommende synt, voreygnat haben, vnd voreygen auch mit Krafft dis brieues dy Hovestädte zu Pynnow, die gelegen ist vor vnser genanten Stadt zu Osterburg, mit den hogesten vnd siedesten Gerichten bynnen Tuns, mit Huben vnd wurden, Wezin, Weyden, Holzen, Brücken, mit dem siedesten Gerichte in Velde vnd in Marcke des vorgeanten Gudes, mit allen oren Nutzen, Früchten, Renten, Pachten, Pflege, Fryheiden, Gewonheiden vnd gemeinlichen mit allen Zugehörungen, als die vesten lüte Hye, Otte, Achatius, Herbrecht vnd Henning, Brüder, geheizen von Königelsmarcke, vnse liebe getruwe, das bis do herzu von vns zu Lehne gehabet haben, vorbas mehr bey den ergenanten Rathmannen, Gildemeistern vnd gemeinen Bürgern zu Osterburg, die nhu sind vnd zukommende sind, zu irem vnd derselbigen vnser Stadt Nutz vnd behuff, zu eygenen rechten Eygen vnd Eigendhomes wyfze friedlicken vnd geruuelicken, zu ewigen Zeiten, ane allerley hinder zu besitzen, vnd vorziehen vns aller Anspracke vnd Gerechtheit, die wie, vnse Erben vnd Nakomen an den vorgeanten Gute haben oder gehaben möchten, in zukommenden Zeiten nimmermehr wider zu fordern, zuheischen, noch anzusprechen in keiner Weyße. Des zu Orkunde haben wir vnser Infigell ahn dessen breff lassen hengen. Darober

sint gewesen die besten Lute Gebehart von Alvensleben, vnser Voget zu Tangermünde, Luppolt von Bredow, vnse Marschalck, Ritter, Claus von Bizmarcke, vnse Houemeister, Güntzel von Bertinsleuen, Hinrich von der Schulenburg, Heinrich von Alvensleuen, Her Rudolff, Probst zu Steyndal, vnser oberste Schreiber, vnd ander erbar Lüte genug. Gegebin zu Tangermünde, nach Godes Geburt Tufendt Jar, drihundert Jar, darnach in dem Nain vnd Sechzigsten Jare, an den Sontage, den man nennet Judica in der Vaften.

Nach einer vom Kurfürsten Joachim II. im Jahre 1540 erteilten Befähigung. Geh. Staatsarchiv R. XXI. 211.

XXXII. Das Kloster Krevese vertauscht einen Hof zu Schinne an Claus von Klöden, am 10. März 1370.

Wi her henrich van hardorpe, Prouest, ver Margarete van Swechten, priorinne, vnd de ghemeyne couend des closters to creueze bekennen openbar, dat we hebben ghelaten vnd vmmewesselt in deme dorpe to Schinne eynen haluen wispel paches, half gherste vnd half rogghen, in deme boue, dar nw henneke roleues yppe wonet, mit claweze van cloden, eme vnd sinen rechten eruen ewichliken alle jar vp to nemende, vor eynen haluen wispel rogghen, den he vns ghelaten heft, in deme dorpe to lon, vnd willen des gudes en ware sin, alle we van rechtes wegghen schullen, vnd hebben to eyner bekenntnisse dessen bref mit der prouestige vnd des couentes inghezeghen bezeghelen laten, de gheuen is na godes bord drettenhundert jar, darnach in deme zeuentigsten iare, des Sondaghes wen me Singhet Reminiscere.

Nach dem Orig. im Pfarrarchiv der Marienkirche zu Stendal Nr. 4.

XXXIII. Die von Binzelberg verkaufen Hans Koneken, Bürger zu Osterburg, einige Hebugen in Rohrbeck, am 2. Dezember 1384.

In godes namen, amen. Wy hans vnde claus, Brudere, gheheiten van vincelberghe, bekennen vnde betughen in dessen briue openbar vor allen ghuden luden, di en syen vnde horen lesen, dat wy hebben vorcoft vnde vorcopen vnde vorlaten vnde vorligen hans konekens, Borghere tho osterborch, vnde synen rechten Eraen vnde katherinen, sinre Eliken hufvrowen, tho ereme liue, twe Stucke gheldes jarlyke rente vp tho nemende tho sunte mertens daghe in deme dorpe tho Rorbeke, in heyne schulten boue achtehaluen schillinge, in heyne smedes boue dri vnde twynty schillinghe ses pennige myn, in heyne gocebeken boue achtehaluen schillinge, in heine Berndes boue dri vnde twynty haluen schillinghe, alle Stendalyscher pennighe. Were ok, dat wy